



Finkenhubelweg 14

schützenswert

K

Quartier	Länggasse-Neufeld	Baugruppe Vordere Länggasse
Baujahr	1895	
Architekten	Ernst Baumgart, Architekt, Bern	
Bauherrschaft	Carl Hess-Rüetschi, Münsterorganist, Bern	
Parzellen-Nr.	579	

Baugeschichtliche Daten

Schutz: DBV von 1995

Umfeld: Aussenraum von
denkmalpflegerischem Interesse

Mehrfamilienhaus von 1895

Würfelförmiges Wohnhaus unter gekapptem Walmdach mit nordseitig risalitförmig aus springendem Treppenhaus. Der aus grau-bläulichen Zementsteinen gefügte Sichtsteinbau erfährt eine reiche Gliederung: Der Sockel schliesst mit einem hohen, profilierten Gesims ab; über dem ersten Obergeschoss verläuft ein kräftiges, dreiteiliges Kranzgesims mit geometrisch ornamentierter Frieszone und über der Attika ein dreiteiliges Dachgesims. Eckverbände aus rotem Backstein imitieren verzahnte Lisenen und aus demselben Material gemauerte Horizontalbänder sowie dekorativ gruppierte Einzelsteine verzieren die Fassadenflächen. Die Nordfassade wird vom mittigen, turmartigen Treppenhaus bestimmt: Eine plastisch profilierte monumentale Rahmung fasst den Erdgeschosseseingang mit schulterbogigem Sturz und das darüberliegende Thermenfenster zusammen. Darüber durchschneidet ein gerade verdachtes Einzelfenster das Kranzgesims und schliesslich folgt nach oben hin ein niedriges Drillingsfenster. Oberhalb des Kranzgesimses sind die Risalitecken breit abgestuft. Seitlich des Treppenhauses findet sich je eine Achse mit Schlitzfenstern und qualitätvollen Schmiedeeisengittern. Die dreiachsige Südfront betont ihre linke Achse durch einen leichten Vorsprung, breite Öffnungen und durch den von Volutenkonsolen getragenen Balkon im zweiten Obergeschoss. Die beiden zweiachsigen Seitenfassaden zeigen jeweils in der Fassade Mitte direkt unterhalb des Kranzgesimses eine Kartusche mit den Wappen der Bauherrenfamilien Hess (Organist am Berner Münster) und Rüetschi. Qualitätvoller, verspielter Neurenaissancebau ohne nennenswerte Störungen. Der Bau bildet zusammen mit den Villen Wildhainweg 16 und Finkenhubelweg 16 die wichtigste Villengruppe im Gebiet des Stadtbachs.

S.M. & E.G. 1988

